

# Pfälzische Volkszeitung

## KAISERSLAUTERN

### Bürogebäude und Musterhäuser entstehen



Baustelle im Nordwesten des PRE-Parks: Reihenhäuser und Bürogebäude präsentieren sich im Rohbau. FOTO: VIEW

Das neue Bürogebäude der Deutschen Reihenhäuser AG im PRE-Park nimmt Kontur an. „Der Rohbau steht, die Dächer sind drauf. In den kommenden Tagen werden wir mit dem Innenausbau beginnen“, beschrieb gestern ein Sprecher des Unternehmens den aktuellen Baustand. Das neue Bürogebäude ersetzt das bisherige im Hertelsbrunnring 22. Mit 60 Mitarbeitern ist es im alten Bürogebäude mittlerweile eng geworden. Zum Ende des Jahres will die Deutsche Reihenhäuser AG im neuen Domizil einsatzfähig sein. In den kommenden Jahren sollen Mitarbeiter noch dazukommen. Das Unternehmen plant, seine baulichen Aktivitäten unter anderem in Baden-Württemberg stark auszubauen. Der Großteil der Projekte im Süden Deutschlands wird weiterhin von Kaiserslautern aus betreut.

Neben dem Bürogebäude errichtet die Deutsche Reihenhäuser AG derzeit eine neue Musterhausanlage mit allen aktuellen Haustypen, die sie auf dem Markt anbietet: „85 m<sup>2</sup> Lebensfreude“, „120 m<sup>2</sup> Wohntraum“ und „145 m<sup>2</sup> Familienglück“. Alle Fertigbetonteile sowie die Dachelemente sind nach Angaben des Firmensprechers auch hier verbaut. Der Innenausbau hat begonnen. Im Sommer sollen die Musterhäuser fertig sein. |rdz

## LOKALE THEMEN

### Die Kammgarn im April



Auch abgesehen vom großen Jazzfestival, das am Donnerstagabend im Kulturzentrum beginnt, hält die Kammgarn für ihre Besucher im Monat April ein buntes Programm bereit. So kommt etwa der Comedian Rüdiger Hoffmann. KULTUR REGIONAL

### Kleine Überlebenskünstler

Zwei verwaiste und ausgezehrte Fuchswelpen hat die Wildtierhilfe Ende März in ihre Obhut genommen. Bei Frankenthal hatten sie versucht, unter einem Baucontainer alleine zu überleben. KREISSEITE

### Spitzenradspport in Queidersbach

Mehr als 200 Anmeldungen liegen schon vor. Das Queidersbacher Radrennen ist beliebt. Am Sonntag zeigen Radsportler vom hoffnungsvollen Nachwuchs über die Cracks bis zum Seniorenfahrer ihr Können. LOKALSPORT

## SO ERREICHEN SIE UNS

### PFÄLZISCHE VOLKSZEITUNG Verlag und Geschäftsstelle

Pariser Str. 16  
67655 Kaiserslautern  
Telefon: 0631 3737-0  
Fax: 0631 3737-0  
E-Mail: rhpka@rheinpfalz.de

### Abonnement-Service

Telefon: 0631 3701-6300  
Fax: 0631 3701-6301  
E-Mail: aboservice@rheinpfalz.de

### Privatanzeigen

Telefon: 0631 3701-6400  
Fax: 0631 3701-6401  
E-Mail: privatanzeigen@rheinpfalz.de

### Geschäftsanzeigen

Telefon: 0631 3701-6800  
Fax: 0631 3701-6801  
E-Mail: rhpka@rheinpfalz.de

### Lokalredaktion

Telefon: 0631 3737-230/-231  
Fax: 0631 3737-246  
E-Mail: redkai@rheinpfalz.de

## Das neue Wahrzeichen



Es ist ein Hingucker im PRE-Park und in Rekordzeit fertiggestellt worden: Das neue PRE-Gebäude ist zu einem Wahrzeichen des Dienstleistungs- und Gewerbebereichs in Kaiserslautern geworden. Sechs Etagen hoch, bietet es 3000 Quadratmeter Fläche. Die Investorengemeinschaft PRE investierte in das weithin sichtbare Gebäude zehn Millionen Euro, ohne Grundstück. Die Bauzeit betrug zehn Monate. Im Dezember vergangenen Jahres war das Gebäude bezugsfertig. Dass das Gebäude so schnell entstehen konnte, lag daran, dass das Bauunternehmen mit vorgefertigten Bauteilen arbeitete. Das Verwaltungsgebäude bietet laut Bauherr eine hochwertige Innenausstattung und damit eine hohe Nutzerqualität. Verlegt wurde ein Klimaboden als Doppelbodensystem, installiert wurde eine

Lüftungsanlage. Die Etagen weisen hohe Raumhöhen und großzügige Grundrisse auf. Und zu alledem bietet das Gebäude einen großartigen Blick auf die Stadt. Der Verwaltungsbau ist zu 95 Prozent vermarktet, wie der PRE-Geschäftsführer Willi Fallot-Burghardt gestern der RHEINPFALZ sagte. Sechs Mieter haben das Gebäude bisher bezogen, eine Einheit ist noch frei. Hauptmieter ist die Techniker-Krankenkasse, die auf zwei Etagen 900 Quadratmeter Fläche belegt hat. Die PRE selbst ist auch in das Gebäude eingezogen. Sie residiert auf 500 Quadratmetern im sechsten und damit obersten Stockwerk und genießt so den Überblick über die Stadt. |rdz

FOTO: VIEW

## „Motor digitaler Innovationen“

Das 2016 gegründete Leistungszentrum „Simulations- und Software-basierte Innovation“ am Fraunhofer-Zentrum startet in die zweite Phase. „Wir haben es schnell geschafft, Grundlagenforschung in den Markt zu bringen“, zog der Geschäftsführer des Zentrums, Konrad Steiner, eine erste Bilanz.

VON ANDREAS SEBALD

„Im März 2016 haben wir das Leistungszentrum aufs Gleis gesetzt und der Zug ist erfolgreich gefahren.“ Dieter Prätzel-Wolters, der Leiter des Fraunhofer-Instituts für Techno- und Wirtschaftsmathematik (ITWM), nannte das Leistungszentrum gestern Abend vor rund 160 Zuhörern im Fraunhofer-Zentrum „das Digitale Forschungszentrum für Kaiserslautern und die Region“. Das Leistungszentrum, 2016 gegründet, bringt unter einem Dach in Kaiserslautern nicht nur die Technische Universität (TU), die Hochschule sowie die beiden Fraunhofer-Institute – ITWM und Fraunhofer-Institut für Experimentelles Software Engineering (IESE) – zusammen, sondern vereint darüber hinaus noch das Deutsche Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) und das Institut für Verbundwerkstoffe (IVW) und Industrievertreter. Gearbeitet wird an anwendungsorientierten Software- und Simulationstechnologien, die schnellstmöglich auch in der Industrie zur Anwendung kommen sollen. Laut Prätzel-Wolters soll nun in Phase zwei des Leistungszentrums verstärkt ein Fokus auf die Vermarktung und den Transfer gelegt werden. Der Leiter des Fraunhofer-ITWM erwähnte auch Pläne für einen Neubau.

Der Mainzer Wissenschaftsminister Konrad Wolf lobte das gute Abschneiden des Leistungszentrums bei einer externen Bewertung Anfang des Jahres. „Die Gutachter ha-

ben die Leistung ans Licht gebracht“, sagte Wolf. In den ersten beiden Jahren seien im Leistungszentrum rund 200 Publikationen verfasst worden, daneben hätten 18 Forscher promoviert. Wolf lobte die Themenvielfalt am Leistungszentrum: „Es bietet Lösungen für die Chemie und die Verfahrenstechnik, für die Nutzfahrzeugbranche, für die Energiewirtschaft und die Gesundheitswirtschaft, aber auch für die Sicherheit von IT und Versorgungsinfrastrukturen.“ Nun müsse das Leistungszentrum daran arbeiten, eine „überregionale Marke“ zu schaffen.

Wie das Leistungszentrum aufgebaut ist, erklärte der Geschäftsführer des Zentrums, Konrad Steiner. In drei so genannten Zentren werde in Sachen Verfahrenstechnik, Fahrzeugtechnologie und Intelligenten Energiesystemen geforscht, dazu gibt es drei Forschungs- und Entwicklungslabore, in denen es – grob gesagt – um angewandte Systemmodellierung, Big Data und Algorithmen und Softwaresysteme geht. „Wir haben es schnell geschafft, Grundlagenforschung in den Markt zu bringen“, zog Steiner eine erste Bilanz. In den ersten beiden Jahren

sei es gelungen, sechs Millionen Euro aus der Industrie ins Leistungszentrum zu bringen, rund eine Million Euro mehr als kalkuliert. In den kommenden drei Jahren fließen laut Steiner weitere Millionen vom Land Rheinland-Pfalz (vier) und von der Fraunhofer-Gesellschaft (zwei) ins Leistungszentrum – Förderungen aus der Industrie noch nicht mitgerechnet.

Georg Rosenfeld, Vorstand für Technologiemarketing und Geschäftsmodele der Fraunhofer-Gesellschaft, unterstrich die Wichtigkeit, den Transfergedanken des Leistungszentrums zu stärken. Arnd Potetzsch-Heffter, TU-Vizepräsident und insbesondere für Forschung und Technologie zuständig, nannte das Leistungszentrum einen „Motor digitaler Innovationen“.

Andreas Wiegmann, der Geschäftsführer von Math2market, einer Ausgründung aus dem Fraunhofer-ITWM, lobte das Umfeld Kaiserslautern für sein Unternehmen. „Das Netzwerk hier ist optimal. Wir wollen hier gar nicht weg.“ Einer der Industriepartner des Leistungszentrums ist das John-Deere-Technologiezentrum in Kaiserslautern. Desse Direktors August Altherr betonte, dass sein Unternehmen zwar „Geld mit Eisen“ verdiene, innovative Software-Lösungen zur Optimierung von Säen und Düngen aber unablässlich seien.

Das Schlusswort nach knapp zwei Stunden sprach Peter Liggesmeyer, Leiter des Fraunhofer-IESE: „Wir sind in Kaiserslautern schon sehr weit.“



Im Atrium des Fraunhofer-Zentrums kamen gestern Abend rund 160 Menschen zusammen, um sich ein Bild vom Leistungszentrum zu machen. Nach einem Empfang folgten zahlreiche Vorträge. FOTO: VIEW

## Wochenend-Betrieb am Donnerstag

Verdi-Warnstreik morgen wirkt sich aufs öffentliche Leben aus – Busse, Klinikum und Müllabfuhr bestreikt

VON BENJAMIN GINKEL

Am morgigen Donnerstag wird im öffentlichen Dienst erneut gestreikt: Busse stehen still, die Müllabfuhr kommt nicht – oder später –, Kindertagesstätten bleiben geschlossen und im Westpfalz-Klinikum fallen geplante Operationen aus. Die Dienstleistungsgewerkschaft Verdi hat vor der dritten Verhandlungsrunde im Tarifstreit zu einem weiteren Warnstreik aufgerufen. Bereits am 20. März legten zahlreiche Beschäftigte des öffentlichen Dienstes ihre Arbeit nieder (wir berichteten).

Für Donnerstag, 12. April, hat Verdi erneut zu einem ganztägigen Warnstreik aufgerufen. Gefordert werden für die Tarifbeschäftigten des öffentlichen Dienstes bei Bund und Kommunen sechs Prozent mehr Lohn und Gehalt, mindestens aber

200 Euro pro Monat. Darüber hinaus fordert Verdi unter anderem, dass Auszubildende nach einem erfolgreichen Abschluss verpflichtend übernommen werden.

„Dieses Mal sind die Krankenhäuser mit dabei“, sagt Sabine Schunck, stellvertretende Bezirksgeschäftsführerin der Gewerkschaft: „Wir hoffen am Donnerstag auf einen großen Krankenhaus-Block.“ Aus dem Westpfalz-Klinikum seien viele die Rückmeldungen gekommen, was die Gewerkschafterin sehr freut: „Dort wird seit Tagen geplant.“

Das bestätigt Andrea Bergsträßer, Pflegedirektorin und Geschäftsleiterin am Westpfalz-Klinikum: „Der OP wird am Donnerstag wie am Wochenende betrieben, das heißt, er ist für Notfälle geöffnet.“ Die Mitarbeiter einiger Stationen streiken, deswegen würden „Dienstpläne umgeschichtet“, so dass die Patientensicherheit ge-

währleistet ist.“

Bergsträßer räumt ein: „Es wird sicherlich zu der einen oder anderen Einschränkung im Servicebereich auf den Stationen kommen, da wir mit reduzierter Besetzung arbeiten werden.“ Beispielsweise könnten die Essenserausgabe und die Bettenzuweisung am Donnerstag länger dauern.

Vom Warnstreik sind auch die Intensivstationen betroffen. Bergsträßer: „Medizinisch und pflegerisch ist aktuell die Versorgung auf alle Fälle sichergestellt.“ Nach Auskunft der Pressestelle des Westpfalz-Klinikums geht man davon aus, dass in Kaiserslautern rund 70 und am Standort Kusel rund 60 Mitarbeiter streiken werden.

Wie Mitte März werden am Donnerstag beim Warnstreik die Buslinien der SWK Stadtwerke Kaiserslautern Verkehrs-AG voraussichtlich nicht fahren. Die Mitarbeiter

dort wurden ebenfalls ganztägig zu Warnstreiks aufgerufen, teilte der Betrieb mit.

Wegen des Streikaufrufs, der die gesamte Stadtverwaltung inklusive der Eigenbetriebe sowie der städtischen Kindertagesstätten betrifft, kann es am Donnerstag für Bürger, die die Verwaltung erreichen wollen, zu Einschränkungen kommen, teilte die Stadtverwaltung mit. Ebenso bei der Stadtbildpflege: Wegen der Arbeitsniederlegung könne es am Donnerstag zu Verzögerungen und Ausfällen bei der Müllabfuhr kommen.

Laut Schunck wird der Warnstreik am Donnerstag die bisher größte Aktion in der Tarifrunde 2018: Für den Demonstrationszug ab 9 Uhr, Start am Bahnhofsvorplatz, und für die Kundgebung dort gegen 10 Uhr werden Streikende aus Eisenberg, Kusel, Zweibrücken und Pirmasens erwartet.

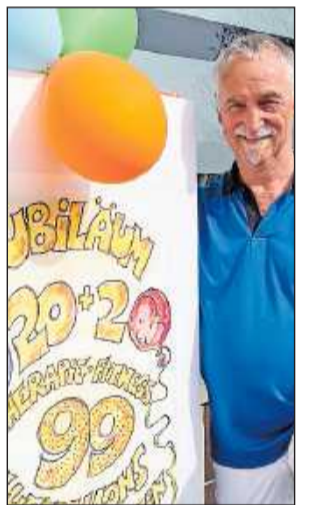
## STADTLIBEN

### Jubiläumsfest für einen guten Zweck

Am Samstag, 14. April, feiert das Ehepaar Weber mit seiner Krankengymnastik-Praxis das 20-jährige Bestehen. Nicht unbedingt ein Anlass zu einem lauten medialen Ballyhoo, aber nichtsdestotrotz einer Erwähnung wert: Denn Harry Weber (bald 60) und seine Ehefrau Erika widmen den Erlös der Festivität dem Hospizverein für Stadt und Landkreis Kaiserslautern.

Die Verbindung zu dem ehrenamtlichen Verein entstand laut Weber bei einem Nachbarschaftsfest, bei dem er und seine Frau Verantwortliche kennenlernten. Der Kontakt mündet nun in eine Partnerschaft, die zwar bei einem Nikolausfest 2017 schon zaghaft begonnen wurde, nun aber intensiviert werden soll. Der Physiotherapeut: „Mit der Aktion wollen wir versuchen, den Verein etwas stärker ins Gespräch und ins Bewusstsein der Bürger zu rücken.“

Die Webers bieten außer Kaffee und Kuchen und Sekt eine kleine Luftballon-Attraktion an. 99 haben sie gekauft, für das luftige Geschehen eine ansehnliche Gebühr bezahlt, denn laut Luftfahrtgesetz muss ein solcher Massenballon-Start angemeldet sein. An den Ballons werden Zettel befestigt, die für



99 Luftballons lässt Harald Weber gemeinsam mit seiner Frau für den guten Zweck steigen. FOTO: VIEW

drei Euro gekauft werden können und auf denen der Käufer oder die Käuferin einen Wunsch formulieren kann. Die Höhenflüge werden zwischen 12 und 14 Uhr abgewickelt, generieren keinen Gewinner, außer dem vom Erlös profitierenden Hospizverein, sind also eher eine symbolische Aktion mit einem ernstesten Hintergrund.

Harald („Harry“) Weber hat schon bei ähnlichen Anlässen für einen guten Zweck gesammelt. Einmal für „alt – arm – allein“ und dann für die Krebshilfe. In seiner Praxis mit den Schwerpunkten Physiotherapie und medizinische Fitness hat er bei seiner Kundschaft schon kräftig die Werbetrommel gerührt und hofft, dass die Jubiläumsfeier einen ansehnlichen Erlös für den Hospizverein bringt, der übrigens an diesem Jubiläumstag in der Alex-Müller-Straße 6 vor den Weber'schen Praxisräumen mit einem Infostand vertreten ist. |pl

## AM RANDE

### App macht Handy ausfindig

Moderne Technik führt in modernen Zeiten schnell mal auf die Spur von Dieben – oder zumindest auf die Spur des Diebesgutes. Das hat sich am Beispiel eines gestohlenen Smartphones gezeigt, das nun bereits nach kürzester Zeit der rechtmäßigen Besitzerin wieder ausgehändigt werden konnte.

Wie die Polizei mitteilte, hatten am Sonntag Unbekannte die Handtasche der 25-Jährigen gestohlen. Darin befand sich neben ihrem Geldbeutel auch ihr Mobiltelefon. Doch über eine App konnte die Bestohlene zügig den Standort des Smartphones ermitteln. Sie ging damit zur Polizei und teilte den Gesetzeshütern ihre Feststellungen mit. Die Beamten konnten das Mobiltelefon in einem An- und Verkaufsgeschäft in der Kaiserslauterer Innenstadt sicherstellen. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen. |rhp